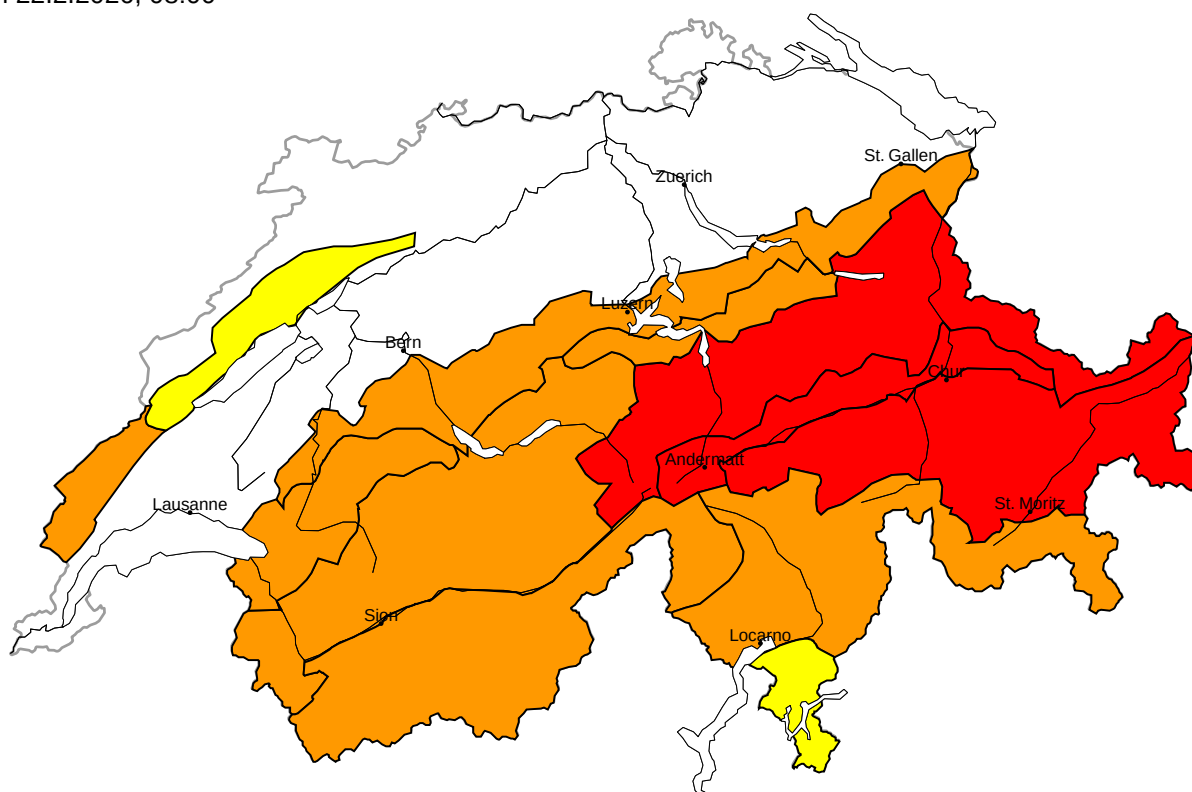


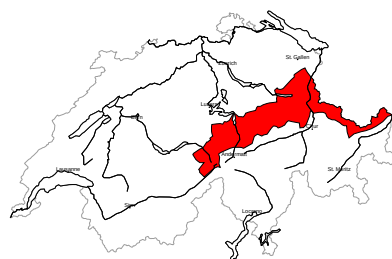
Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.2.2026, 08:00



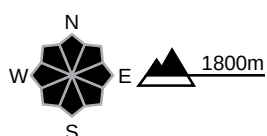
Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten, aber diese können teils sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



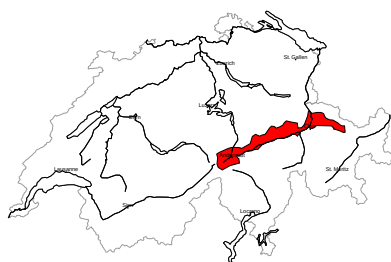
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsruutsche sind möglich.



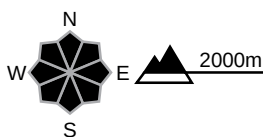
Gebiet B

Gross (4-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



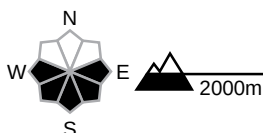
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Sie können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind immer noch möglich. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

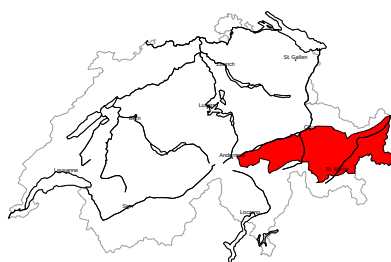


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.

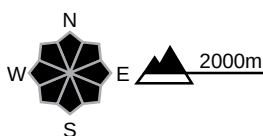
Gebiet C

Gross (4-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



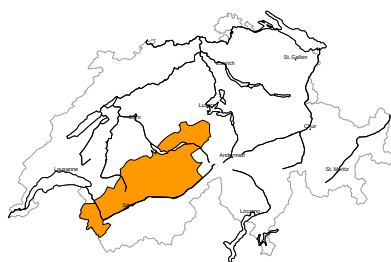
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Sie können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind zu erwarten. Spontane Lawinen sind immer noch möglich. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.



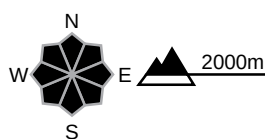
Gebiet D

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten, aber diese können sehr gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

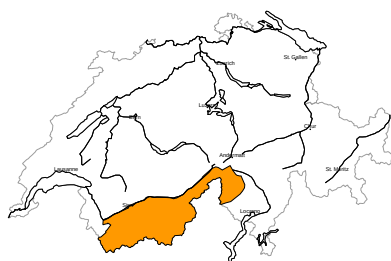


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.

Gebiet E

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können sehr leicht ausgelöst werden. Sie können in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



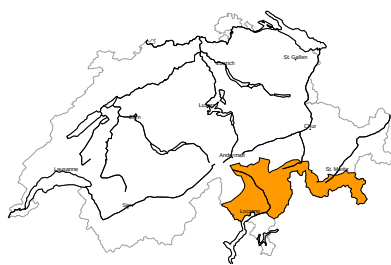
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.



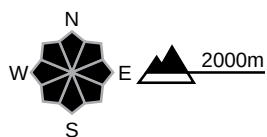
Gebiet F

Erheblich (3+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

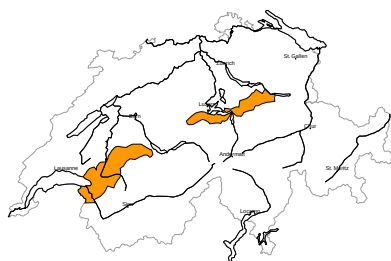


Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Sie können auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet G

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der viele Neuschnee der letzten Tage und die Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



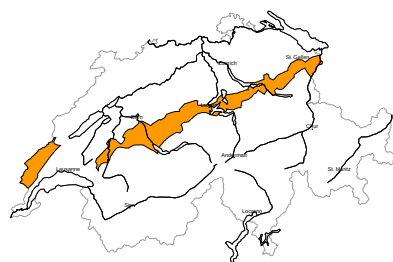
Gefahrenbeschrieb

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.



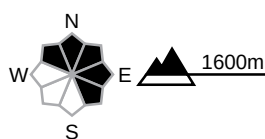
Gebiet H

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



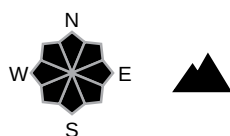
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und die Tribschneeansammlungen sind in der Höhe teils noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

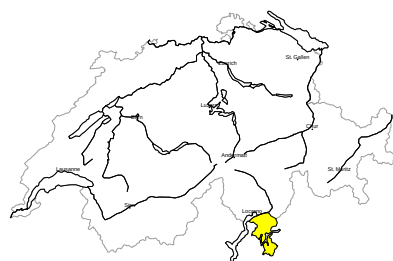


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Böschungsrutsche sind möglich.

Gebiet I

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

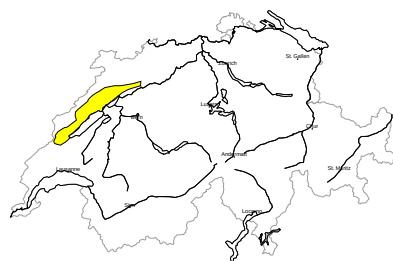


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

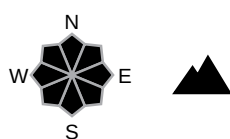
Gebiet J

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Böschungsrutsche sind möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.2.2026, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der letzten Tage und Wochen bleibt vielerorts noch störanfällig. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein und im westlichsten Unterwallis fiel in den letzten 2 Wochen 2 bis 3.5 m Schnee. Schwachschichten in der Altschneedecke sind dadurch mächtig überdeckt und von Personen kaum noch auslösbar. Lawinen können aber vereinzelt noch in tiefe Schichten durchreissen, dann werden die Lawinen sehr gross. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist das Altschneeproblem weiterhin ausgeprägt. Am störanfälligsten ist der schwache Altschnee im Tessin und in Graubünden. Dort sind die Gefahrenstellen nach wie vor häufig, Wummgeräusche und Fernauslösungen typisch; dies auch bereits im Waldgrenzbereich. Im südlichen Wallis sind die markanten Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke meist etwas mächtiger überdeckt. Gefahrenstellen, an denen Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden können, sind deshalb etwas seltener und befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen. Mit den milden Temperaturen sind an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m zunehmend mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Samstag

Im Norden und Osten fiel verbreitet Niederschlag, tagsüber intensiv. Ganz im Süden war es sonnig. Die Schneefallgrenze stieg von 1100 m gegen 1500 m.

Neuschnee

von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag oberhalb von 1600 m:

- östlicher Alpennordhang: 30 bis 40 cm
- Aletschgebiet, Goms, zentraler Alpennordhang, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 20 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Gottardgebiet: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und +2 °C im Süden

Wind

mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag

In der ersten Nachthälfte fällt im Osten noch Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 m und kann am Schluss gebietsweise noch etwas ansteigen. Tagsüber ist es in allen Regionen mindestens teils sonnig mit hohen Wolkenfeldern.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen oberhalb von 1800 m:

- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- zentraler Alpennordhang, übriges Graubünden: 5 bis 10 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

- in der ersten Nachthälfte im Süden und allgemein in der Höhe mässiger bis starker Nordwestwind, dann nachlassend
- tagsüber oft mässiger, im Norden am Nachmittag teils starker Westwind

Tendenz bis Dienstag

Am Montag fallen im Norden und Osten oberhalb von rund 1600 m nochmals 5 bis 15 cm Schnee. Im Westen ist es teils, im Süden meist sonnig. Es bläst mässiger, im Süden in der Höhe teils starker Nordwestwind.

In der Nacht auf Dienstag fallen ganz im Osten noch wenige Zentimeter Schnee. Tagsüber ist es im Westen und Süden sonnig, gegen Osten nur teils sonnig. Es wird deutlich milder. Die Nullgradgrenze steigt im Tagesverlauf im Westen auf 3000 m.

Die Lawinengefahr nimmt ab, im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden aufgrund der ausgeprägten Schwachschichten aber nur sehr langsam. Mit der Erwärmung sind vermehrt Gleitschneelawinen zu erwarten, die im Westen und Norden wegen der grossen Schneemengen gross werden können.